



Domplatz und Pferdegasse aufwerten – mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Innenstadt

Ratsantrag zur sofortigen Beschlussfassung

Der Rat möge beschließen:

1. Die Pferdegasse wird für die Durchfahrt von Fahrzeugen jeglicher Art gesperrt – bei Freigabe ausschließlich für Berechtigte (unter anderem Menschen mit Behinderung, Lieferverkehr, Linienverkehr, Taxi, Fahrten zum Privatstellplatz, Fahrradfahrer*innen, Gottesdienstbesucher*innen, Inhaber*innen einer Sondererlaubnis und Patient*innen zum Zweck eines Arztbesuchs).
2. Alle frei zugänglichen öffentlichen Stellplätze im Bereich des Domplatzes werden aufgegeben. Mit der Westfalenfleiß GmbH soll Einvernehmen erzielt werden zur Aufgabe der Bewirtschaftung des Parkplatzes auf der westlichen Seite des Domplatzes.
3. Das Bewohnerparken auf der östlichen Seite des Domplatzes entfällt. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit der Westfälischen Bauindustrie GmbH hinsichtlich der Möglichkeit zu führen, Bewohnerparken in einem der altstadtnahen Parkhäuser zu realisieren. Bis zur Klärung dieser Frage soll den Inhaber*innen eines Bewohnerparkausweises, analog zum Verfahren rund um die „Domplatz-Oase“, ein alternativer Stellplatz angeboten werden. Dies gilt auch für die Inhaber*innen einer Sondererlaubnis.
4. Im Bereich Domplatz wird eine ausreichende, ggf. auszuweitende Zahl an Stellplätzen für Menschen mit Behinderung vorgehalten. Zudem wird die Möglichkeit von Hol- und Bringverkehren für Patient*innen der angrenzenden Praxen (ggf. am Michaelisplatz) geschaffen.
5. Die Maßnahmen sollen im zweiten Quartal 2023 umgesetzt werden.

Begründung:

Der Domplatz muss als zentraler Platz in der Stadt den Menschen zurückgegeben werden und soll nicht mehr durch parkende Fahrzeuge dominiert werden. Heute wird er vor allem geprägt durch die Verkehre, die dem Erreichen der privaten und öffentlichen Stellplätze dienen. Das größte Verkehrsaufkommen wird dabei durch den Suchverkehr des öffentlichen „Domparkplatzes“ erzeugt. Neben diesem besteht eine fast gleich große Zahl an Bewohnerstellplätzen, sowie Behinderten- und Taxistellplätze im einstelligen Bereich. Hinzu kommen private Stellplätze der Bezirksregierung, des Borromaeum und weiterer Anlieger. Der

ÖPNV wird über die Achse Prinzipalmarkt Domplatz, Pferdegasse im Einrichtungsverkehr geführt; zudem finden hier touristische Rundfahrten statt.

Welchen Wert ein solcher städtebaulich dominierender Platz als urbaner Aufenthaltsraum haben kann, zeigt nicht nur der auf dem Domplatz stattfindende Wochenmarkt einschließlich der neuerdings auf dem westlichen Parkplatz angesiedelten Verzehrmöglichkeiten, sondern auch die zuletzt auf dem östlichen Teil des Domplatzes aufgestellten Stühle im Rahmen des Projekts „Domplatz-Oase“, die von der Bürger*innenschaft sehr gut angenommen wurden. Nachdem in den letzten Jahren zahlreiche Anträge der Politik als auch Anregungen aus der Bürgerschaft von der Verwaltung unbearbeitet blieben, ist nunmehr der Zeitpunkt gekommen, im Rat der Stadt Entscheidungen zu treffen.

Gez.

Christoph Kattentidt
Sylvia Rietenberg
Andrea Blome
und Fraktion

Lia Kirsch
Matthias Glomb
Sandra Beer
und Fraktion

Lars Nowak
und Fraktion

Tim Pasch
Helene Goldbeck